

**08.12.2012**

(mas) Der TTC Tuttlingen II hat die Vorrunde mit einem Sieg gegen den Tabellennachbarn VfL Herrenberg beendet. Nach einer Spielzeit von drei Stunden und 15 Minuten stand das 9:6 fest. Tabellenplatz fünf bedeutet das versöhnliche Ende einer Halbserie, die für den Vizemeister des letzten Jahres äußerst durchwachsen verlief.

In der Albert-Schweitzer-Halle entwickelte sich ein spannendes Spiel, in dem die Tuttlinger am Ende knapp die Nase vorn hatten. Die Herrenberger mussten an diesem Abend auf ihren Spitzenspieler Tamas Varbeli verzichten, der aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht von Budapest aus anreisen konnte.

Diesen Vorteil konnten die Tuttlinger zunächst eindrucksvoll nutzen, gelang den Blau-Weißen doch eine rasche 5:1-Führung. Siege der Doppel Markus Schmitz/Andreas Kohler gegen Jürgen Baier/Christian Götzner und von Jan Lindeman/Timo Bausert gegen Georg Gerlach/Max Hering bescherten ein frühes 2:0. Fast hätten Ralf Kohler und Adrian Gött gegen Jochen Kugler/Tim Sebastian den dritten Punkt holen können, doch in diesem Spiel setzten sich die Gäste knapp im dritten Satz durch. Zwei Siege am vorderen Paarkreuz bescherten den Tuttlinger eine beruhigende Führung. Schmitz holte sich gegen Hering einen Viersatzerfolg, Andreas Kohler war gegen Gerlach im Entscheidungssatz erfolgreich. Als Lindeman dann gegen Kugler den fünften Punkt für seine Mannschaft holen konnte, deutete viel auf eine schnelle Entscheidung hin. Doch Niederlagen von Bausert gegen Baier und Gött gegen Götzner machten das Spiel wieder spannend. Zum Glück hatte Kohler sein Einzel gegen Sebastian gewonnen, so dass es nach dem ersten Durchgang 6:3 für die Gastgeber stand. Schmitz holte mit eine Dreisatzerfolg den siebten Punkt für seine Mannschaft, doch dann geriet Sand ins Getriebe: Andreas Kohler musste etwas überraschend gegen Hering im fünften Satz die Segel streichen, und auch Lindeman unterlag Baier in vier Sätzen. Beim Zwischenstand von 7:5 behielt Bausert gegen Kugler kühlen Kopf. Noch einmal kamen die Gäste beim Zwischenstand von 8:5 zurück, als Ralf Kohler denkbar knapp Götzner unterlag. Doch Gött konnte nach kluger taktischer Leistung im abschließenden Einzel den neunten Punkte für seine Mannschaft holen.

Mit 9:9 Punkten haben die Tuttlinger nun das gesicherte Mittelfeld erreicht. Dennoch bleibt eine Vorrunde, in der die Mannschaft nur ganz selten jene Form erreichte, die sie noch im vergangenen Jahr auszeichnete.